

IHR KEYTRUDA[®] (Pembrolizumab)-AKTIONSPLAN

(von Ihrem Arzt auszufüllen)

Bei nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom

Name des Patienten: _____ Datum: _____
Vollständiger Name *Heutiges Datum*

Besprochene Nebenwirkungen _____

Wesentliche Punkte _____

Einnahme des Medikaments

KEYTRUDA® (pembrolizumab)

ART DER ANWENDUNG

- Keytruda wird als intravenöse (IV) Gabe in Ihre Vene verabreicht. Eine Behandlung dauert etwa 30 Minuten.
- Die Behandlungen erfolgen in der Regel alle 3 oder 6 Wochen.
- Ihr Onkologe wird mit Ihnen besprechen, wie viele Behandlungen Sie benötigen.
- Vor, während und nach der Behandlung wird Ihr Blut untersucht.
- Es ist wichtig, die Behandlungstermine einzuhalten. Wenn Sie einen Termin versäumen, melden Sie sich bitte so bald wie möglich, um einen neuen Termin zu vereinbaren und gegebenenfalls weitere Anweisungen zu erhalten.
- Wenn Sie Keytruda zusammen mit einer Chemotherapie erhalten, wird Ihnen Keytruda zuerst verabreicht. Die dann folgende Chemotherapie verlängert die Zeit für die Infusion.

Nebenwirkungen, die auftreten können, wenn Sie das Medikament als intravenöse Gabe erhalten: Einige Patienten können negativ auf eine intravenöse Behandlung als solche reagieren. Teilen Sie Ihrem Arzt sofort mit, wenn eines dieser Symptome während der Behandlungssitzung auftritt:

- Frieren oder Schüttelfrost
- Juckreiz oder Hautausschlag
- Atembeschwerden
- Schwindel
- Fieber oder Hitzewallungen
- Sie haben das Gefühl, ohnmächtig zu werden

Häufige Nebenwirkungen von Keytruda: Auch leichte Nebenwirkungen können behandlungsbedürftig sein und sollten daher Ihrem Arzt gemeldet werden. Die häufigsten Nebenwirkungen bei der Behandlung mit Keytruda sind:

- Müdigkeitsgefühl
- Juckreiz der Haut
- Durchfall
- Appetitmangel
- Ausschlag
- Fieber
- Husten
- Kurzatmigkeit
- Muskel-, Knochen- oder Gelenk-schmerzen
- Verstopfung
- Übelkeit

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen, falls Sie Veränderungen Ihres Befindens bemerken sollten.

Auch kleine Veränderungen Ihres Gesundheitszustands oder Wohlbefindens, die Ihnen vielleicht nicht gravierend erscheinen, können Anzeichen ernstzunehmender Nebenwirkungen sein. Versuchen Sie nicht, "durchzuhalten" oder die Symptome selbst zu behandeln, wenn Sie vermuten, dass Sie Nebenwirkungen verspüren, sondern teilen Sie sie diese umgehend Ihrer Arztpraxis mit! Eine frühzeitige Untersuchung kann das Entstehen größerer Komplikationen verhindern.

Vermeiden Sie eine Schwangerschaft: Wenn Sie im gebärfähigen bzw. zeugungsfähigen Alter sind, setzen Sie während der Therapie und bis nach Ablauf von 4 Monaten nach der letzten Behandlung Empfängnisverhütung ein. Teilen Sie Ihrem Arzt sofort mit, wenn Sie bzw. Ihre Partnerin schwanger werden/wird, oder Sie vermuten, dass Sie während der Behandlung mit Keytruda schwanger sind, da dies einem ungeborenen Kind Schaden zufügen kann.

WICHTIGE NEBENWIRKUNGEN

Ihr Onkologe könnte einige Nebenwirkungen durch die Behandlung mit Keytruda ansprechen, die schwerwiegende Folgen haben können, falls sie nicht sofort behandelt werden. In diesen Abschnitten finden Sie Informationen über mögliche Symptome und darüber, was Sie Ihrem Onkologen mitteilen sollten, wann Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen sollten und sämtliche Schritte, die Sie ergreifen können, um die Symptome zu lindern.

Lungen- und Atembeschwerden

KEYTRUDA® (pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen

Was sind die Symptome?

- Veränderung der Atmung
- Trockener Husten
- Brustschmerzen
- Verschlechterung der bestehenden Atemsymptome
- Zunehmende Kurzatmigkeit, wenn Sie gehen oder Sport betreiben
- Kurzatmigkeit, wenn Sie sich ausruhen
- Sie benötigen mehr Sauerstoff (wenn Sie daran angeschlossen sind)

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie die Veränderungen in Ihrer Atmung oder den Husten zuerst bemerkten
- Falls Sie sich sehr müde fühlen, keuchen (ein pfeifendes Geräusch beim Atmen machen), oder Fieber haben
- Inwiefern sich die Symptome auf Ihre täglichen Aktivitäten auswirken
- Falls Sie früher schon Atemprobleme hatten und sich die jetzigen Symptome verschlimmern
- Falls Sie Atemwegsallergien (Pollen, Bäume, Haustiere, andere Dinge oder Nahrungsmittelallergien) haben und Sie in letzter Zeit diesen Allergenen ausgesetzt waren
- Wenn Sie vermuten, dass Sie Erkältungs- oder Grippeviren ausgesetzt waren
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben (z. B. Inhalationsgerät, Hustenmedizin usw.)

Besondere Vorsicht bei:

- Falls Sie Atembeschwerden haben, oder einen neuen Husten, oder sich Ihr Husten verschlechtert. Vor allem, wenn die Symptome plötzlich auftreten
- Jegliche Brustschmerzen

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Achten Sie auf Ihre Lungen:

- Vermeiden Sie möglichst Umgebungen, die Ihre Lungen reizen können oder die Ihre Atmung erschweren. Wenn Sie z. B. im Freien arbeiten, können Sie Pollen oder Chemikalien ausgesetzt sein. Wenn Sie ein Hobby wie Malen betreiben, könnten bestimmte Chemikalien problematisch sein.
- Tragen Sie eine Pollenmaske oder eine Atemschutzmaske, wenn Sie Substanzen ausgesetzt sind, die Ihre Lungen reizen können
- Setzen Sie während Ihrer Krebstherapie alle bereits früher begonnenen Asthma- oder Allergiebehandlungen fort
- Wenden Sie sich an Ihren Arzt, bevor Sie Steroide durch ein Inhalationsgerät aufnehmen

Durchfall / Magenschmerzen

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Durchfall oder breiiger Stuhl
- Veränderung der Darmtätigkeit (häufiger oder weniger häufig)
- Magenschmerzen oder -krämpfe
- Übelkeit (Magenbeschwerden) Erbrechen
- Blähungen und/oder Gasbildung
- Appetitmangel
- Starkes Müdigkeitsgefühl
- Fieber

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie die Veränderungen in Ihrer Darmtätigkeit zuerst bemerkten
- Wie Ihr Stuhl beschaffen ist – hart, fest, weich, locker oder flüssig
- Welche Farbe Ihr Stuhl hat – hell oder dunkel – und ob er Blut oder Schleim enthält
- Ob Ihr Stuhl schwimmt
- Wie oft Sie Stuhlgang haben
- Falls Sie eines der anderen Symptome haben, die im Feld oben angeführt sind
- Wenn Sie Gewicht verloren oder zugenommen haben, ohne dies beabsichtigt zu haben
- Wie viel und was Sie täglich essen und trinken
- Ob sie schon früher Verdauungs- oder Magenbeschwerden hatten
- Inwiefern sich die Symptome auf Ihre täglichen Aktivitäten auswirken
- Eine Liste der Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel, die Sie einnehmen
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern

Besondere Vorsicht bei:

- Plötzlich auftretenden starken Schmerzen oder Druckempfindlichkeit im Magen. Vor allem, wenn Sie auch Fieber haben

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Achten Sie auf Ihre Verdauung:

- Rufen Sie SOFORT Ihren Arzt an, wenn Sie Durchfall haben.

Nierenprobleme

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Veränderungen in der Häufigkeit der Blasenentleerungen
- Schmerzen oder Unterbrechungen beim Urinieren
- Veränderungen der Farbe des Urins, Blut im Urin
- Schmerzen im oberen Rücken oder Bauch und Flankenschmerzen

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie die ersten Veränderungen bei der Blasenentleerung bemerkten und ob die Veränderungen allmählich oder plötzlich auftraten
- Welche Farbe Ihr Urin hat (hell, dunkel) und ob Sie Blut darin feststellten
- Falls Ihr Urin schaumig ist oder Blasen wirft
- Wie häufig Sie urinieren (häufiger oder weniger oft)
- Falls Sie Schwierigkeiten beim Urinieren haben
- Wie viel und was Sie täglich trinken
- Falls Sie Schmerzen im unteren Bauch oder Rücken haben:
 - Stechender oder dumpfer Schmerz
 - Anhaltender Schmerz, oder kommt und geht der Schmerz kommt und vergeht
- Falls Sie unter Übelkeit oder Erbrechen leiden
- Falls Sie Kopfschmerzen haben und/oder ein allgemeines Unwohlsein spüren
- Falls geschwollene Knöchel haben
- Falls Sie Fieber haben
- Falls Sie keinen Appetit haben
- Ob Sie früher Harnwegsinfektionen oder Nierenprobleme hatten
- Inwiefern sich die Symptome auf Ihre täglichen Aktivitäten auswirken
- Eine Liste der Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel, die Sie einnehmen
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern

Besondere Vorsicht bei:

- Symptomen die plötzlich auftreten und starken Schmerzen, hohem Fieber oder anhaltendem Erbrechen

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Achten Sie auf Ihre Nieren:

- Trinken Sie zur Durchspülung täglich sehr viel Flüssigkeit.
- Vermeiden Sie Alkohol und Koffein.
- Beraten Sie sich mit Ihrem Arzt, bevor Sie nicht-steroidale, entzündungshemmende Arzneimittel wie Aspirin, Naproxen und Ibuprofen einnehmen.

Haut-Veränderungen

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Ein Hautausschlag mit oder ohne Juckreiz
- Juckreiz ohne Hautausschlag
- Schuppige Haut
- Brennen oder Spannen der Haut
- Hautblasen
- Entzündungen im Mund oder Enddarm

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie den Ausschlag oder Juckreiz zuerst bemerkten
- Wie der Ausschlag aussieht (z. B. flach, holprig, rot, akneähnlich, Nesselausschlag)
- Wo sich der Ausschlag befindet und wie viel vom Körper betroffen ist
- Ob die Hautveränderung das Ankleiden, die täglichen Aktivitäten oder den Schlaf beeinträchtigt
- Falls Sie früher Hautprobleme hatten
- Falls Sie vor kurzem mit der Einnahme eines neuen Arzneimittels begonnen haben
- Ob Sie eine neue Seife benutzen oder sich im Umfeld neuer Chemikalien oder von Tieren aufhielten
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern

Besondere Vorsicht bei:

- Ausschlag, der einen großen Teil Ihres Körpers bedeckt, oder sich der Ausschlag schnell verschlechtert
- Blasen im Mund oder Enddarm
- Schuppender Haut und/oder starkem oder großflächigem Juckreiz

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Achten Sie auf Ihre Haut:

- Vermeiden Sie Seife. Verwenden Sie stattdessen eine sanfte, seifenfreie Reinigung wie Cetaphil®
- Vermeiden Sie heiße Duschen oder Bäder (kurze, lauwarme Duschen sind in Ordnung)
- Bedecken Sie den betroffenen Bereich mit einem kühlen Tuch
- Tragen Sie eine kühlende Creme mit Menthol oder Kampfer auf (lagern Sie die Creme im Kühlschrank, um einen besseren Effekt zu erzielen)
- Schneiden Sie Ihre Fingernägel kurz, um Ihre Haut vor Schäden zu schützen, wenn Sie sich kratzen.
- Verwenden Sie täglich eine Feuchtigkeitscreme, die Harnstoff oder Glycerin enthält.
- Verwenden Sie keine Lotionen, die parfümiert sind oder Farbstoffe enthalten.
- Schützen Sie Ihre Haut vor der Sonne, indem Sie Sonnencreme, Hut, Kleidung mit UV-Schutz und Sonnenbrille verwenden. Vergessen Sie nicht Ihre Hände und Gesicht einzucremen.
- Ihr Arzt empfiehlt Ihnen vielleicht, ein Antihistaminikum oral einzunehmen oder eine Corticosteroid-Creme zu verwenden, um den Juckreiz zu lindern.

Probleme im Mund

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Empfindlichkeit oder Brennen, beim Essen oder Trinken
- Schmerzen im Mund, die sich auf Zunge, Zahnfleisch und Schleimhaut der Wangen und Lippen auswirken
- Entzündungen im Mund
- Mundtrockenheit, trockener oder dicker Speichel

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie die Veränderungen in Ihrem Mund zuerst bemerkten
- Ob die Veränderungen Sie beim Essen, Trinken oder Schlucken beeinträchtigen
- Ob Sie Gewicht verloren oder zugenommen haben, ohne dies beabsichtigt zu haben
- Ob Sie in der Nacht aufwachen, um einen Schluck Wasser zu trinken
- Ob sich Ihre Symptome verschlechtern
- Ob Sie früher Mund- oder Zahnprobleme hatten und wie schwerwiegend sie waren
- Wie viel und was Sie täglich trinken
- Eine Liste der Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel, die Sie einnehmen
- Ob Sie Lutschtabletten gegen Mundtrockenheit nehmen
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern

Besondere Vorsicht bei:

- Wenn Sie sich schwach, schwindlig oder verwirrt fühlen, oder starke Schmerzen haben

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Achten Sie auf Ihren Mund:

- Trinken Sie täglich sehr viel Flüssigkeit
- Vermeiden Sie heiße, würzige oder saure Nahrungsmittel (z. B. Tomaten)
- Putzen Sie mindestens zwei Mal täglich mit einer sanften Zahnbürste die Zähne. Vermeiden Sie Zahncreme mit Weißmachern.
- Verwenden Sie einmal täglich Zahnseide.
- Verwenden Sie Mundspülungen, Minzbonbons oder andere Produkte, die Ihnen Ihr Arzt empfiehlt, um die Symptome im Mund zu lindern.
- Vermeiden Sie Mundspülungen oder Mundspülungen, die Alkohol enthalten, da diese Ihre Mundtrockenheit verstärken können.
- Gehen Sie regelmäßig zu Kontrolluntersuchungen zum Zahnarzt.

Leberprobleme

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Müdigkeit
- Gelbfärbung der Haut oder des weißen Teils der Augen
- Veränderung der Farbe Ihres Stuhls (blasser)
- Veränderung in der Farbe Ihres Urins (dunkler, Farbe wie Tee)
- Magenschmerzen, vor allem in der oberen rechten Seite des Magens
- Blutergüsse treten leichter auf
- Blutungen treten leichter auf
- Fieber
- Verwirrung, Schläfrigkeit, Benommenheit
- Vermehrtes Schwitzen
- Blähungen

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie die obigen Symptome zuerst bemerkten
- Wie schwerwiegend die Symptome sind
- Wenn Sie Gewicht verloren oder zugenommen haben, ohne dies beabsichtigt zu haben
- Inwiefern sich die Symptome auf Ihre täglichen Aktivitäten auswirken
- Eine Liste der Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel, die Sie einnehmen (vor allem Produkte, die Paracetamol oder Acetaminophen, z. B. Tylenol®, enthalten)
- Falls Sie Alkohol trinken, wie viel Sie pro Tag trinken
- Ob sie schon früher Leberprobleme hatten
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern

Besondere Vorsicht bei:

- Wenn Sie starke Schmerzen und/oder eine Schwellung im Bauchbereich haben
- Wenn Sie den ganzen Tag über sehr müde sind
- Wenn sich Ihre Haut oder das Weiße Ihrer Augen gelb färbte
- Wenn Sie sich verwirrt oder benommen fühlen

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Achten Sie auf Ihre Leber:

- Trinken Sie täglich sehr viel Flüssigkeit
- Vermeiden Sie, viel Alkohol zu trinken (nicht mehr als ein alkoholisches Getränk pro Tag für Frauen und zwei alkoholische Getränke pro Tag für Männer) oder verzichten Sie ganz auf Alkohol.
- Ernähren Sie sich ausgewogen, verwenden Sie nicht zu viel Fett und bleiben Sie aktiv, um ein gesundes Gewicht beizubehalten.
- Nehmen Sie keine höhere Dosis Paracetamol (z. B. Tylenol) oder eines rezeptpflichtigen Schmerzmittels ein, als empfohlen wird.

Probleme mit der Hirnanhangsdrüse

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Müdigkeit
- Übelkeit/Erbrechen
- Kopfschmerzen
- Schwindel
- Verwirrung, Schläfrigkeit, Benommenheit
- Probleme mit der Sehfähigkeit
- Veränderungen der sexuellen Funktion
- Fieber

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie die Symptome zuerst bemerkten.
- Wie schwerwiegend die Symptome sind.
- Inwiefern sich die Symptome auf Ihre täglichen Aktivitäten auswirken.
- Eine Liste der Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel, die Sie einnehmen.
- Ob sie schon früher Probleme mit der Hirnanhangsdrüse hatten.
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern.
- Hinweis: Teilen Sie Gesundheitsdienstleistern außerhalb Ihres ärztlichen Betreuungsteams mit, dass Sie eine Immuntherapie gegen Krebs erhalten, die sich auf Ihre Hirnanhangsdrüse auswirken kann. Das ist besonders wichtig, wenn ein Scan Ihres Hirns/Kopfs geplant ist.

Besondere Vorsicht bei:

- Starke Kopfschmerzen, verbunden mit Veränderungen der Sehfähigkeit, Fieber, Übelkeit und Erbrechen, Benommenheit fühlen und/oder starke Müdigkeit.

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Achten Sie auf Ihre Hirnanhangsdrüse:

- Ernähren Sie sich gesund und betreiben Sie regelmäßig Sport
- Nehmen Sie weiterhin Nahrungsergänzungsmittel für die Schilddrüse ein, die Ihnen vor Beginn der Krebstherapie verschrieben wurden

Schilddrüsen-Probleme

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Veränderungen Ihres Energieniveaus (z. B. Müdigkeit)
- Veränderungen Ihres Appetits (mehr oder weniger Appetit)
- Wenn Sie Gewicht verloren oder zugenommen haben, ohne dies beabsichtigt zu haben
- Sie vertragen keine heißen oder kalten Temperaturen
- Veränderungen Ihrer Stimmung, Ihres Energieniveaus oder Verhaltens, z. B. verminderter Sexualtrieb, Reizbarkeit oder Vergesslichkeit
- Ihr Herz rast, scheint einen Schlag zu überspringen oder Herzflattern
- Sie haben Verstopfung oder Durchfall
- Ihre Haut ist entweder trockener oder fetter als früher
- Ihr Haar wird dünner

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie die obigen Symptome zuerst bemerkten
- Wie schwerwiegend die Symptome sind
- Inwiefern sich die Symptome auf Ihre täglichen Aktivitäten auswirken
- Eine Liste der Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel, die Sie einnehmen
- Ob sie schon früher Probleme mit der Schilddrüse hatten
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern

Besondere Vorsicht:

- Wenn Ihre Schilddrüse (sie liegt vor der Luftröhre) anschwillt.

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Achten Sie auf Ihre Schilddrüse:

- Ernähren Sie sich gesund und treiben Sie regelmäßig Sport.
- Nehmen Sie weiterhin Nahrungsergänzungsmittel für die Schilddrüse ein, die Ihnen vor dem Beginn der Krebstherapie verschrieben wurden.

Diabetes (Hoher Blutzucker, Hyperglykämie)

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Häufigerer Harndrang
- Übermäßiger Durst
- Gesteigerter Appetit
- Starke Müdigkeit
- Ihr Atem riecht süß oder fruchtig

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie die Symptome zuerst bemerkten.
- Wie schwerwiegend die Symptome sind.
- Inwiefern sich die Symptome auf Ihre täglichen Aktivitäten auswirken.
- Eine Liste der Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel, die Sie einnehmen.
- Ob bei Ihnen wurde schon früher Diabetes diagnostiziert wurde.
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern.

Besondere Vorsicht:

- Wenn Sie Ihre täglichen Aktivitäten aufgrund der Müdigkeit nicht mehr ausführen können.
- Falls Sie ohnmächtig werden.

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Achten Sie auf Ihre Bauchspeicheldrüse:

- Ernähren Sie sich gesund und treiben Sie regelmäßig Sport

Störungen des Nervensystems

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Schwäche auf einer oder beiden Körperseiten (Beine, Arme oder Gesicht)
- Neuer oder stärkerer Schmerz, Taubheit oder Kribbeln in den Händen oder Füßen
- Schwierigkeiten beim Gehen
- Schwierigkeiten beim Schreiben
- Zittern
- Schwierigkeiten, Gegenstände zu halten (abzulegen)
- Schwierigkeiten beim Anziehen (z. B. Knöpfe zu schließen)

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie die obigen Symptome zuerst bemerkten.
- Wie schwerwiegend die Symptome sind.
- Inwiefern sich die Symptome auf Ihre täglichen Aktivitäten auswirken.
- Eine Liste der Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel, die Sie einnehmen.
- Falls Sie früher schon ähnliche Symptome, Schwierigkeiten beim Gehen oder Diabetes hatten.
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern.

Besondere Vorsicht:

- Wenn Sie zusammen mit diesen Symptomen Atembeschwerden haben

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Gelenkschmerzen, Schwellungen oder Steifheit

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

What are the symptoms?

- Gelenkschmerzen
- Gelenkschwellungen
- Gelenksteife
- Gerötete Gelenke
- Schwierigkeiten beim Gehen oder beim Ausführen der täglichen Aktivitäten

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann die Symptome auftraten, was sie hervorruft und wie lange sie andauern.
- Welche Gelenke betroffen sind.
- Inwiefern die Symptome Sie beeinträchtigen, Ihre täglichen Aktivitäten auszuführen.
- Falls Sie früher schon Gelenkprobleme hatten und die Symptome sich verschlechtern.
- Falls Sie eine starke Müdigkeit spüren.
- Falls Sie zusätzlich Hautveränderungen haben.
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern.

Besondere Vorsicht:

- Wenn die Gelenkschmerzen plötzlich auftreten oder die Schmerzen sehr stark sind, Schwellungen oder Steifheit;
- Sie fallen und die Gelenke sehen deformiert aus oder Sie können das Gelenk (z. B. Knöchel) nicht belasten

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Behandlung von Nebenwirkungen:

- Nehmen Sie nach Absprache mit Ihrem Arzt rezeptfreie entzündungshemmende Medikamente/ Schmerzmittel wie Ibuprofen (Advil®, Motrin®) oder Naproxen (Aleve®) ein, um die Schmerzen und Steifheit zu lindern Ihr Arzt verschreibt Ihnen möglicherweise stärkere Arzneimittel, um die Gelenkprobleme zu lindern.
- Kühlen Sie die geschwollenen Gelenke mehrmals täglich 15 Minuten lang.
- Halten Sie das Gelenk höher als Ihr Herz, so oft es Ihnen möglich ist, um die Schwellung zu reduzieren.
- Verwenden Sie elastische Bandagen, um das Gelenk zu stützen.
- Versuchen Sie, so aktiv wie möglich zu bleiben Betreiben Sie an den meisten Tagen der Woche 30 Minuten lang geringe bis mäßige körperliche Aktivitäten Versuchen Sie auch, Krafttraining (Gymnastik oder mit Gewichten), Yoga, Tai Chi, QiGong, Pilates, Trainingsübungen im Wasser oder ein gezieltes Tanzprogramm.
- Vermeiden Sie Übungen, die Schmerzen verursachen.

Muskelschmerzen oder Steifheit

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Muskelschmerzen
- Muskelsteifheit
- Leichte Ermüdung durch Aktivitäten

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann die Symptome auftraten und wie sie sich entwickelten (langsam oder plötzlich)
- Ob Sie irgendwelche Aktivitäten durchgeführt haben, die die Symptome möglicherweise hervorgerufen haben
- Ob Sie eine Verletzung hatten
- Ob es Änderungen in Ihrer Medikation gab
- Welche Muskeln betroffen sind
- Inwiefern die Symptome Ihre Fähigkeit beeinträchtigen, tägliche Aktivitäten auszuführen
- Wenn Sie früher Muskelprobleme hatten und sich diese bestehenden Symptome verschlechtern
- Falls Sie, zusätzlich zu den Muskelsymptomen, unter starker Müdigkeit und Kurzatmigkeit leiden
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause ergriffen haben, um die Symptome zu lindern

Besondere Vorsicht bei:

- Plötzlichen, starken oder anhaltenden Muskelschmerzen, oder Muskelschwäche
- Kurzatmigkeit
- Benommenheit oder falls Sie sich verwirrt fühlen
- Erbrechen
- Verfärbung des Urins (Urin hat die Farbe von Tee)
- Jegliche Form von Brustschmerzen

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Behandlung von Nebenwirkungen:

- Nehmen Sie nach Absprache mit Ihrem Arzt rezeptfreie entzündungshemmende Medikamente/ Schmerzmittel wie Ibuprofen (Advil®, Motrin®) oder Naproxen (Aleve®) ein, um die Schmerzen und Steifheit zu lindern. Ihr Arzt verschreibt Ihnen möglicherweise stärkere Arzneimittel, um die Gelenksbeschwerden zu lindern
- Verwenden Sie Wärmepackungen oder nehmen Sie ein warmes Bad, um die Muskel zu entspannen
- Vermeiden Sie Aktivitäten, die Schmerzen verursachen, aber versuchen Sie, Dehnungsübungen durchzuführen und aktiv zu bleiben

Probleme der Nebenniere

KEYTRUDA® (Pembrolizumab)

Sprechen Sie mit Ihrem Onkologen:

Was sind die Symptome?

- Müdigkeit/wenig Energie
- Muskelschwäche
- Muskelschmerzen
- Schwindel/Benommenheit
- Verwirrtheit/Wattegefühl
- Bewusstseinstrübung bis zur
- Bewusstlosigkeit
- Übelkeit/Erbrechen
- Verdunkelung/Braunfärbung der Haut
- Heißhunger auf salzige Nahrungsmittel/Getränke
- Sie fühlen sich reizbar/deprimiert
- Appetitverlust
- Gewichtsverlust

Was Sie mitteilen sollten:

- Wann Sie die Symptome zuerst bemerkten und ob sie plötzlich oder allmählich auftraten.
- Wie schwerwiegend die Symptome sind.
- Inwiefern sich die Symptome auf Ihre täglichen Aktivitäten auswirken.
- Ob Sie in der letzten Zeit gestresst oder krank waren.
- Eine Liste der Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel, die Sie einnehmen (einschließlich Steroide und ob die Dosis vor kurzem verändert wurde).
- Ob sie schon früher Probleme mit der Nebenniere hatten.
- Welche Maßnahmen Sie zu Hause versucht haben, um die Symptome zu bewältigen.

Besondere Vorsicht bei:

- Ohnmacht
- Verwirrung, oder falls Sie auf andere Menschen einen verwirrten Eindruck machen
- Schwäche
- Starkem Erbrechen oder Durchfall
- Starke Schmerzen im unteren Rücken, Bauch oder in den Beinen.

Rufen Sie umgehend Ihre Arztpraxis an. Falls Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme.

Achten Sie auf Ihre Nebenniere:

- Wenn bei Ihnen eine Nebenniereninsuffizienz diagnostiziert wurden, informiert Sie Ihr Arzt über das Tragen eines Notfall-Armbands und die Anpassung auf höhere Kortikosteroid-Dosen auf einen Eingriff, schwere Krankheit, Verletzung usw.

Andere Symptome, die zu beachten sind

Nachfolgend sind weitere Symptome beschrieben, die Sie bei der Einnahme von KEYTRUDA® (Pembrolizumab) haben können. Symptome, auf die sie insbesondere achten sollten, sind die mit einem Häkchen gekennzeichnet. Kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn Sie irgend eines dieser Symptome entwickeln, und ziehen Sie in Erwägung, direkt zur Notaufnahme zu gehen, wenn Sie eines der Symptome haben, für die eine besondere Vorsicht gilt.

✓	Symptome	Besondere Vorsicht bei folgenden Anzeichen, dass etwas Schwerwiegendes eingetreten sein könnte, oder sofortige ärztliche Maßnahmen erforderlich sind
	Veränderungen des Appetits (kein Hunger oder Hungergefühl)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie keinen Appetit haben und sich der Ohnmacht nahe fühlen, bewusstlos werden und/oder Schwierigkeiten beim Denken haben. (benommenes Denken, Verwirrtheit)
	Brustschmerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Jede Form von Brustschmerz sollte sofort untersucht werden
	Müdigkeit (Gefühl von Schwäche oder Erschöpfung)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie bewusstlos werden, Kurzatmigkeit oder Brustschmerzen haben
	Fieber	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie mehr als 40° C Fieber haben • Wenn Sie zusätzlich Atemschwierigkeiten haben
	Kopfschmerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie sehr starke Kopfschmerzen haben (die „schlimmsten Kopfschmerzen Ihres Lebens“), die Kopfschmerzen nach ein paar Stunden nicht nachlassen, oder Kopfschmerzen mit Fieber, Nackenschmerzen oder -steifheit und/oder einen Ausschlag haben • Kopfschmerzen und Veränderungen der Sehfähigkeit
	Übelkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie eine unkontrollierte Übelkeit haben, die Sie beim Essen und Trinken beeinträchtigt
	Kurzatmigkeit (Schwierigkeiten, wieder zu Atem zu kommen oder genug Luft in die Lungen zu bekommen)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie Atemschwierigkeiten haben oder sich Ihre bestehenden Symptome verschlechtern • Wenn Sie unter Kurzatmigkeit und Brustschmerzen haben und/oder bewusstlos werden • Wenn Sie unter Kurzatmigkeit leiden und Schwellungen der Beine oder Beinschmerzen haben

Andere Symptome, die zu beachten sind

(Fortsetzung)

✓	Symptome	Besondere Vorsicht bei folgenden Anzeichen, dass etwas Schwerwiegendes eingetreten sein könnte, oder sofortige ärztliche Maßnahmen erforderlich sind
	Veränderungen des Schlafverhaltens (Einschlaf- oder Durchschlafschwierigkeiten)	<ul style="list-style-type: none"> • Müdigkeit/Erschöpfung, die Ihre täglichen Aktivitäten beeinträchtigt
	Veränderungen der Augen und Sehfähigkeit (verschwommene Sicht, doppelte Sicht oder andere Sehstörungen; Augenschmerzen oder -rötung)	<ul style="list-style-type: none"> • Plötzliche und schwerwiegende Symptome wie plötzliche Veränderung der Sehfähigkeit, Augenschmerzen oder Augenrötung
	Erbrechen	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie die aufgenommene Nahrung oder Getränke innerhalb von 24 Stunden erbrechen, und/oder Blut erbrechen, das Erbrochene wie Kaffeepulver aussieht oder Sie starke Magenschmerzen haben
	Gewichtsverlust	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie keinen Appetit haben und sich der Ohnmacht nahe fühlen, bewusstlos werden und/oder Schwierigkeiten beim Denken (benommenes Denken, Verwirrtheit) haben
	Schwäche (allgemein oder in den Muskeln)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie auch Kopfschmerzen und Schwindel haben • Wenn die Schwäche im Gesicht oder auf einer Körperseite auftritt und Sie Taubheitsgefühle, eine undeutliche Sprache, Verwirrtheit und herabhängende Lider oder Mundwinkel haben • Wenn die Schwäche den gesamten Körper betrifft und sich sehr müde fühlen oder sogar bewusstlos werden, Fieber und Herzrasen haben

RESSOURCEN

Weitere Informationsressourcen

Bundesverband Selbsthilfe Lungenkrebs e.V.

<https://www.bundesverband-selbsthilfe-lungenkrebs.de/>